



BESCHLUSS NR. 242 / S4.05

Wermatswilerstrasse Süd Tempo 30 Zustimmung Einführung und öffentliche Planauflage

Ausgangslage

Am 9. Februar 2021 wurde der Stadtkanzlei die Petition «Tempo 30 Wermatswilerstrasse Süd» eingereicht. Die Petition wurde der Abteilung Sicherheit überwiesen, während die Abteilung Bau zum Mitbericht eingeladen wurde. Mit Beschluss Nr. 348 vom 6. Juli 2021 hat der Stadtrat vom Bericht zur «verkehrlichen Studie der Wermatswilerstrasse» zustimmend Kenntnis genommen und der Abteilung Bau den Auftrag erteilt, ein Gutachten für die Einführung einer Tempo-30-Zone auszuarbeiten sowie die Einführung eines Einbahnregimes an der Wermatswilerstrasse in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Kantonspolizei zu prüfen.

Die Petition fordert eine Verbesserung der Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer. Zudem soll durch die Einführung einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h die Sicherheit der Ein- und Ausfahrten zu den umliegenden Strassen und Wegen (z.B. Talweg) verbessert und die Lärmimmissionen reduziert werden.

Ursprünglich war vorgesehen, die Einführung von Tempo 30 in das Strassensanierungsprojekt «Sanierung Wermatswilerstrasse» zu integrieren. Aufgrund der vielen Einsprachen und Budgetkürzungen verzögert sich die Strassensanierung weiter. Nun soll die Einführung der Tempo-30-Zone vor der Strassensanierung stattfinden. Die dafür nötigen baulichen Massnahmen im Abschnitt von der Freiestrasse bis zur Wagerenstrasse wurden auf Basis der bestehenden Strassenverhältnisse in einem Verkehrsgutachten untersucht und definiert. Das Gutachten und der Massnahmenplan zur Einführung einer Tempo-30-Zone liegen nun vor. Als nächster Schritt ist die öffentliche Planauflage gemäss § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes vorgesehen. Für die Umsetzung ist kein Landerwerb notwendig. Ebenfalls müssen keine Parkplätze aufgehoben werden.

Projektbeschrieb

Die Einführung eines Tempo-30-Regimes auf der Wermatswilerstrasse Süd, Freiestrasse bis Wagerenstrasse, ist sowohl möglich als auch sinnvoll. Aus verkehrlicher Sicht ist insbesondere der Abschnitt zwischen der Kreuzstrasse und dem Bahnübergang sehr schmal und unübersichtlich. Entlang dieses Abschnitts befinden sich beidseitig Liegenschaften der Stiftung Wagerenhof und die Bewohner des Wagerenhofs queren an dieser Stelle häufig die Wermatswilerstrasse.

Mit der Einführung von Tempo 30 auf der Wermatswilerstrasse Süd können die beiden bestehenden Zonen «Feldhofstrasse» und «Hegetsberg» miteinander verknüpft und zu einer Tempo-30-Zone vereinigt werden. Gemäss dem Entwurf des Verkehrsgutachtens sind nur geringe bauliche Massnahmen erforderlich. Vorgesehen sind neue Eingangstore auf der Wermatswilerstrasse sowie die Entfernung resp. Verschiebung der bestehenden Signale an der Einmündung in die Bahnstrasse, die Kreuzstrasse und den Talweg. Darüber hinaus sind verschiedene Bodenmarkierungen geplant. Nach den Abzweigungen und Kreuzungen wird in beiden Fahrtrichtungen die Erinnerungsmarkierung «30» angebracht. An den Knotenpunkten Wermatswiler-/Kreuzstrasse sowie Wermatswilerstrasse/Feldhofweg ist als zusätzliches verkehrsberuhigendes Element eine Rechtsvortritt-Bodenmarkierung vorgesehen.

**Kosten**

Hinsichtlich einer Tempo-30-Zone «Wermatswilerstrasse Süd» ist von folgenden Kosten auszugehen:

Beschreibung	Fr. inkl. MWST
I. Erwerb von Grund und Rechten	0.00
II. Bauarbeiten	21 000.00
III. Öffentliche Beleuchtung inkl. Grabarbeiten	0.00
IV. Nebenarbeiten (Signalisation & Markierung)	12 000.00
V. Technische Arbeiten inkl. Projektleitung Bauherr	37 000.00
Total	70 000.00

Terminprogramm

Planaufgabe nach § 16/17 StrG	Frühling 2025
Projektfestsetzung nach § 15 StrG	Sommer 2025

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) «Tempo-30-Zone Wermatswilerstrasse Süd» wird zugestimmt.
2. Die Abteilung Bau wird beauftragt, das BGK gemäss § 16 und § 17 Strassengesetz öffentlich aufzulegen und anschliessend dem Stadtrat zur Festsetzung zu unterbreiten.
3. Die Abteilung Bau wird beauftragt, die Projektleitung Bauherr zu übernehmen.
4. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Abteilungsleiter Bau, Hans-Ueli Hohl
 - Abteilung Bau, Stadtingenieur Marcel Kauer
 - Abteilung Bau, LG Infrastrukturmanagement
 - Abteilung Bau, LG Verkehrsplanung
 - Abteilungsleiter Sicherheit Enrico Quattrini
 - Abteilung Sicherheit, LG Stadtpolizei

öffentlich